



Ruderclub Hallwilersee

Vitrine

Mondscheinrudern

Der Hallwilersee ist wie eine grosse Arena, die von innen noch schöner aussieht, als von aussen. Dies bewegt uns immer wieder zu neuen, zum Teil etwas ausgeflippten Exkursionen und Plauschfahrten. Neben der Natur am See, die uns immer wieder begegnet, sei es in der Form von springenden Fischen - weiss jemand genau, was dahinter steckt - oder balzender Vögel - weiss jemand, was ein Pingunitanz mit dem See zu tun hat - fasziniert uns immer wieder das weitgehend unbekannte Firmament am Himmel.

„Vom Hallwilersee ins Mare Tranquillitatis“ lautete diesmal das Motto. Zwar machte uns am 14. Juni 2003 ein, für einmal starkes Gewitter einen Strich durch die Rechnung. Bis kurz vor 2000H wussten wir nicht, ob wir das Wagnis mit drei Mannschaftbooten eingehen können. Hans Rüegg, ein erfahrener Ruderer und ehemaliger Regattierer, zerstreute dann aber unsere Bedenken. Nachdem erste Angaben über das Mare Tranquillitatis die Gruppe neugierig gemacht hatten - jeder Insider weiss nun, dass in dieser Steinwüste seinerzeit Apollo 11 gelandet ist, dass sie aus ca. 26 grösseren Kratern besteht, die der geübte Mondgucker mit dem Fernglas erkennt, der grösste – Julius Caesar ist immerhin 80 km breit wurden Wetten abgeschlossen, ob und wie lange der Mond sich zeigen würde.

Nach einer Rundfahrt, die uns an unseren Nass-Wässerungsplatz in die Boniswiler Bucht führte und nachdem sich der Vollmond hartnäckig hinter dicken Wolken versteckt hielt beschloss der Tross in den Heimathafen zurückzurudern. Das dort kühlgestellte Vollmondbier – bei Vollmond gebraut, versteht sich - samt Wurst und Brot sorgte für einen gemütlichen Ausklang, dieses nicht ganz alltäglichen Abends.

Mare Tranquillitatis – du hast uns neugierig gemacht.



©Christian Hiltbrand- alle Rechte vorbehalten